

NEUES AUS DER SCHWEIZ

DESIGN

Verzicht auf Unnötiges

Angesichts der aktuellen Gesinnung nach weniger Hab und Gut bietet dieses Möbel einen schönen Rahmen für das übersichtliche «Textil-Besitztum»: 1927 wurde das Schranksystem der Architekten Otto Meier und Ernst Mumenthaler am Zürcher Wettbewerb für zeitgenössisches Mobiliar ausgezeichnet, 1935 von Otto Meier und Elisabeth Meier-Bernasconi als «Dreikantstabil-Schrank Typ 1» ausgearbeitet. Die adaptierte Neuauflage von Grimsel wird heute von der Tischlerei Bereuter im österreichischen Bregenzerwald gefertigt. (kid.)

grimsel.net



Schrank «3m», Fichte massiv, Birkenperrholz (2700 Fr.), von Grimsel.

Räumliche Effizienz

Die Welt ist im letzten Jahr kleiner geworden, Wohn- und Arbeitswelt prallen gerade auf wenigen Quadratmetern zusammen. Da ist eine neue Effizienz auch bei der Einrichtung gefragt. Ein Arbeitsplatz mit viel Raum, aber möglichst wenig Platzbedarf wollte Schreiner und Industriedesigner Patrick Müller schaffen. Sein preisgekrönter «Lean On Desk», produziert von Girsberger, trifft mit seiner Kompaktheit und Multifunktionalität den Geist der Zeit. (mep.)

lod.pamudesign.ch



«Lean On Desk» (ab 1180 Fr.), von PAMU.



Jupe «Friendship Flames» (etwa 315 Fr.), von Casella Meyer.

MODE

Jung und wild

Hinter Casella Meyer stecken zwei junge Zürcher, die ihr frisch lanciertes Label nach den Mädchennamen ihrer Mütter benannt haben. Als multidisziplinäres Kollektiv agieren sie mit anderen Gestaltern, um Kunst, Musik, Texte und Mode zu kreieren. Erster Wurf ist eine kleine Kleiderkollektion: hochwertiges Textilhandwerk im jung-wilden Look – Denim, Strick oder edler Crêpe de Chine wird von Hand mit Airbrush besprayed. (kid.)

casellameyer.com

Moderne Trachten



Bluse (Preis auf Anfrage), nur auf Bestellung, von Sentis.

Schweizer Trachten dienen dem Label Sentis als Inspiration für zeitgemässe Mode. 2008 entstand die Idee während des Kulturprojektes «echos – Volkskultur für morgen», dessen Ziel es war, die Tradition des Ostschweizer Textilhandwerks neu zu denken. Frisch lanciert: Blusen und Hemden mit Prints, die Natureindrücke von langen Corona-Spaziergängen sowie handkolorierte Fotos von Trachtenleuten um 1900 aufgreifen. Hergestellt wird nur auf Bestellung. (rud.)

diemanufakturmbh.ch/sentis

SHOPPING

Outside In

Gessnerhof, Usterstrasse 14, Zürich

Gärten und Terrassen sehen immer öfter aus wie Wohnzimmer – nur im Freien. Doch der Trend geht auch in die andere Richtung: Die Landschaftsarchitekturfirma Enea holt das Grün von aussen nach innen, etwa mit einer Leuchte aus echten Löwenzahnblüten. Noch mehr zu entdecken gibt es in ihrem neuen Laden in Zürich, der passenderweise Outside In heisst. Nach Miami und New York ist dies ihre dritte Niederlassung. (lhg.)

enea.ch



Natur fürs Wohnzimmer: Eneas neuer Laden Outside In im Gessnerhof.

UHREN

Mehr Platz für Uhren

Bahnhofstrasse 44, Zürich

Gleich doppelt so viel Fläche hat die wiedereröffnete Boutique Hublot an der Bahnhofstrasse zu bieten – im Inneren und auch was die Schaufenster angeht. Das Interieur wurde ebenfalls überarbeitet. Getreu dem Hublot-Motto «Die Kunst der Fusion» verschmelzen Spiegel, Glas, Marmor und Metall zu einer urbanen Optik. (rud.)

hublot.com



Hublot präsentiert sich neu an der Zürcher Bahnhofstrasse auf 100 m².



Ein Doppelzimmer mit Frühstück für zwei Personen im «Cá dal Bigatt» ist ab 180 Franken zu haben.

HOTEL

Cá dal Bigatt

Via Carona 41, Paradiso

«Il posto giusto», der richtige Ort, wie sich das Hotel mit Restaurant nennt, thront oberhalb der Gemeinde Paradiso in einer antiken, schön renovierten Villa. Es ist der richtige Ort für alle, die sich Folgendes wünschen: Blick auf den Lago Maggiore, schönes Interieur, Pool mit Sonnenterrasse, Gemüsegarten samt Olivenbäumen, feine Küche und die Chance zur professionellen Eingliederung von der Arbeitswelt ausgeschlossener Menschen. (kid.)

hotelbigatt.com

BRILLE

Bonocler

Feldstrasse 42, Zürich



Klarsicht mit Nachhaltigkeit: Das Brillenlabel Bonocler.

Die Brillenmarke Bonocler wird dem «bon» in ihrem Namen gerecht. Erstens bietet sie ästhetische Designs aus nachhaltigen Materialien zu fairen Preisen an. Zweitens wurde das Unternehmen 2020 klimaneutral geheissen. Und drittens finden sich im Sortiment biologisch abbaubare Sonnenbrillengläser. Jetzt hat der Brand im Kreis 4 sein erstes Zürcher Geschäft eröffnet. Das «cler» im Namen ist übrigens rätoromanisch – es bedeutet «klar.» (vvo.)

bonocler.com